

„ARERO – Nachhaltig“: Vorwort

Im Jahr 2018 legte die Europäische Kommission den Aktionsplan „Sustainable Finance“ vor. Das Ziel dieses Plans ist es, durch ein nachhaltiges Finanzwesen die Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen. Nachhaltigkeit muss sich jedoch nicht auf ökologische Aspekte beschränken. Auch soziale Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung können dazu gehören. Das wird beispielsweise an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN deutlich, die das Ziel haben, den zukünftigen wirtschaftlichen Fortschritt nicht nur im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten, sondern auch in Einklang mit sozialer Gerechtigkeit.

Das Thema Nachhaltigkeit hat für viele Menschen nicht nur im Alltag eine zunehmend größere Bedeutung. Auch für ihre Geldanlage wünschen sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger Produkte, die auf Basis nachhaltiger Standards investieren und so einen Beitrag zum gesamtheitlichen Ziel der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft leisten können. Aus diesem Grund haben wir in Zusammenarbeit mit der DWS mit „ARERO – Der Weltfonds – Nachhaltig“ (WKN: DWS26Y; ISIN: LU2114851830) einen zweiten Fonds geschaffen, der eine solche Anlagelösung bieten soll. „ARERO – Nachhaltig“ steht dabei wie der bewährte, traditionelle ARERO für ein innovatives Indexkonzept, das die Wertentwicklung von Aktien, Renten und Rohstoffen vereint. Natürlich vergessen wir auch nicht die wissenschaftlichen Grundsätze, auf dem das ARERO-Konzept basiert: Hohe Diversifikation, niedrige Kosten und eine passive Anlagephilosophie, die bewusst auf Market Timing und Stock Picking verzichtet.

In diesem Dokument möchten wir Ihnen die Umsetzung und die Anlagepolitik des „ARERO – Nachhaltig“ näherbringen. Zudem beantworten wir häufig gestellte Fragen zum Thema nachhaltig Investieren. Vorneweg möchten wir aber noch erwähnen, dass die Möglichkeiten, sich für mehr Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft zu engagieren, vielfältig sind. Auch ohne in nachhaltige Anlageprodukte zu investieren, kann man die Welt verbessern, indem man sich auf Basis seiner eigenen Werte und Überzeugungen für ein ökologisches, soziales und respektvolles Miteinander einsetzt. Die Entscheidung nachhaltig zu investieren, ist deshalb eine Frage, die jeder für sich selbst beantworten muss und bei der es nach unserer Meinung kein „richtig“ oder „falsch“ gibt.

Ihr ARERO-Team

Inhaltsverzeichnis

1	Umsetzung des „ARERO – Nachhaltig“	3
1.1	Aktienkomponente des „ARERO – Nachhaltig“	3
1.2	Rentenkomponente des „ARERO – Nachhaltig“	7
1.3	Rohstoffkomponente des „ARERO – Nachhaltig“	8
1.4	Physische Abbildung und Rebalancing	9
2	Ergänzende Erläuterungen und Antworten auf häufig gestellte Fragen	10
2.1	Was bedeutet es, nachhaltig zu investieren?	10
2.2	Muss ich Renditeeinbußen befürchten, wenn ich nachhaltig investiere?.....	12
2.3	EU Regulierung zum Thema Nachhaltigkeit	13
2.4	Worin unterscheidet sich „ARERO – Nachhaltig“ von „ARERO“?	14
3	Literaturangaben	18
4	Wichtige rechtliche Hinweise.....	21

Impressum
Prof. Weber GmbH
Arndstraße 29
68259 Mannheim
Email: info@arero.de
Tel.: 0621/762180-20

© Prof. Weber GmbH
Stand: 30. Juni 2020

1 Umsetzung des „ARERO – Nachhaltig“

Nachhaltigkeit wird für eine zunehmende Anzahl an Investoren ein immer wichtigeres Kriterium bei der Geldanlage. Um Anleger dabei zu unterstützen, ihre Präferenzen auch in diesem Aspekt der Anlageentscheidung miteinfließen zu lassen, haben wir in Zusammenarbeit mit der DWS „ARERO – Nachhaltig“ konzipiert.

Die Anlagephilosophie des „ARERO – Nachhaltig“ beherzigt die einfachen und wissenschaftlichen Grundsätze des ARERO-Konzepts: „Hohe Diversifikation, niedrige Kosten, passive Anlagephilosophie“. Um dieser Maxime gerecht zu werden, basieren die Portfoliokomponenten weiterhin auf der 60-25-15 Gewichtung von Aktien, Renten und Rohstoffen. Im Aktienbereich werden die Gewichte für die Regionen weiterhin auf Grundlage ihres Anteils am Weltbruttoinlandsprodukt (BIP) bestimmt, um sich so nachhaltig an der weltwirtschaftlichen Entwicklung zu beteiligen.

Im Folgenden werden die sowohl die Umsetzung als auch die Einhaltung verschiedener Nachhaltigkeitskriterien innerhalb der einzelnen Portfolio-Komponenten des „ARERO – Nachhaltig“ detailliert beschrieben. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand zum Zeitpunkt der Auflage von „ARERO – Der Weltfonds – Nachhaltig“ (30. Juni 2020), soweit nicht explizit anders angegeben.

1.1 Aktienkomponente des „ARERO – Nachhaltig“

Die vier Regionen der „ARERO – Nachhaltig“-Aktienkomponente sind Nordamerika, Europa, Pazifik und Schwellenländer. Grundlage bilden die vier breit gestreuten Regionalindizes von Solactive, die bereits für „ARERO – Der Weltfonds“ genutzt werden.¹ Im Unterschied zum klassischen ARERO wird bei „ARERO – Nachhaltig“ jedoch zusätzlich ein Nachhaltigkeitsfilter angewendet.

¹ Hierbei handelt es sich um den Solactive GBS North America Large & Mid Cap USD Index TR, den Solactive GBS Developed Market Europe Large & Mid Cap EUR Index TR, den Solactive GBS Developed Market Pacific Large & Mid Cap USD Index TR, sowie den Solactive Emerging Markets Large & Mid Cap USD Index TR. Das Ziel der Indizes liegt darin, rund 85% der nach Streubesitz gewichteten Marktkapitalisierung in einer Region abzubilden. Dementsprechend bilden die Indizes in erster Linie Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung („Large &

Die DWS ESG Engine ist das zentrale Werkzeug der DWS zur Konsolidierung, Aggregation und Auswertung von ESG Daten. Die ESG-Engine erlaubt eine objektive, datengesteuerte ESG-Analyse. Dazu nutzt die ESG-Engine Daten von fünf führenden ESG-Datenanbietern: ISS-ESG (ex Oekom & Ethix), MSCI, S&P TruCost, RepRisk, Morningstar ESG (ex Sustainalytics), sowie öffentliche Quellen. Durch diesen Ansatz ist die ESG-Engine in der Lage eine umfassende ESG Bewertung zu erstellen. Unter Verwendung der oben genannten Datenquellen berechnet und liefert die ESG Engine der DWS ESG-Signale, die vollständig kompatibel mit dem ARERO Konzept sind und daher nahtlos in das Konzept integriert werden können.

Die ESG-Engine unterstützt die automatisierte Analyse einer großen Anzahl von ESG-Kriterien. Im „ARERO – Nachhaltig“ werden die wichtigsten ESG-Kriterien umgesetzt: Das klassischste ESG-Kriterium betrifft den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an sogenannten „kontroversen“ Sektoren. Kontroverse Sektoren sind beispielsweise Glücksspiel, Tabak, Alkohol, Pornographie oder Waffenhandel. Ausschlaggebend für die Ausschlusskriterien ist das Ausmaß, in dem ein Unternehmen von diesen Sektoren profitiert. Das Ausmaß wird in insgesamt sechs Stufen eingeteilt (von A bis F) und basiert auf dem Umsatzanteil aus den jeweiligen Sektoren. Ein Unternehmen, das nachweislich keinen Umsatz aus kontroversen Sektoren generiert, erhält das Rating A. Bei einem sehr geringen Umsatzanteil von weniger als 1 % des Gesamtumsatzes erhält das Unternehmen ein Rating von B. Das Rating C wird an Unternehmen verliehen, die zwischen 1 % und 5 % Umsatz aus kontroversen Sektoren generieren. Entsprechend dieser Logik wird dies für die Ratings D bis F fortgeführt. D entspricht einem Umsatzanteil zwischen 5 % und 10 %, E einem Umsatzanteil zwischen 10 % und 25 % und F einem Umsatzanteil von mehr als 25 %. Es werden jene Unternehmen ausgeschlossen, die in diesen kontroversen Sektoren ein Rating von D oder schlechter besitzen. Eine Ausnahme wird lediglich für die Geschäftsaktivität mit Kohleabbau und deren nachgelagerten Prozessen gemacht. Hier werden Unternehmen mit einem F-Rating ausgeschlossen.

Eine weitere Ausnahme zu dieser Vorgehensweise wird für Waffenhersteller angewendet. In diesem Fall werden Ratings ausschließlich auf Basis des Sektors getroffen und nicht auf Basis des

Mid Cap“) ab. Weiterführende Informationen zu den in ARERO eingehenden Aktien- und Rentenindizes finden Sie unter www.solactive.com sowie im Verkaufsprospekt von ARERO, der über die DWS erhältlich ist.

Umsatzanteils. Ein Unternehmen, das mit mehr als 20 % an einem anderen Unternehmen beteiligt ist, welches in die Herstellung von Waffen involviert ist, fällt automatisch in Kategorie D. Ebenso fällt ein Unternehmen automatisch in Kategorie D, wenn es mehrheitlich zu einem Unternehmen gehört, welches in die Herstellung involviert ist. Wenn ein Unternehmen Komponenten an Waffenhersteller liefert, erhält es automatisch das Rating E und wenn ein Unternehmen selbst Waffen produziert, ein Rating von F. In diesem Fall werden alle Unternehmen der Kategorien D, E oder F ausgeschlossen.

Das zweite ESG-Kriterium, welche im „ARERO – Nachhaltig“ zum Tragen kommt, ist die Einhaltung von Unternehmensnormen. Während die Beteiligung von Unternehmen in kontroversen Sektoren verhältnismäßig einfach messbar ist, ist dieses Kriterium eine größere Herausforderung. Ein Grund dafür ist, dass viele Anbieter von ESG Daten unterschiedliche Kriterien nutzen, um zu messen, zu welchem Grad – aber auch welche – Normen eingehalten wurden. Hier zeigt sich die Vorteilhaftigkeit, die Ratings verschiedener Anbieter zu vereinen. Die zugrundeliegenden Normen basieren Großteils auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact und umfassen somit sowohl Umwelt- und soziale Aspekte (z. B. die Wahrung von Menschenrechten oder die Entwicklung nachhaltiger Technologien) als auch Aspekte der Unternehmensführung (z. B. die Einhaltung von Anti-Korruptions Richtlinien).²

Ähnlich wie die Ratingvergabe im Bereich der kontroversen Sektoren erfolgt auch hier eine Einteilung der Unternehmen von A bis F. Ein Unternehmen, bei dem von verschiedenen Anbietern einheitlich keine Normverletzung festgestellt wurde, erhält ein Rating von A. Ist der Konsens der Anbieter uneinheitlich, können die Ratings von B bis C vergeben werden, die kleine bzw. moderate Normverletzungen beinhalten. Starke und sehr starke Verletzungen der Normen führen letztendlich zu einem Rating von E bzw. F, wovon F (bewusste bzw. rückbestätigte Verletzungen) zum automatischen Ausschluss führt. Kategorie E wird auf Portfolioebene begrenzt.

Das dritte Kriterium ist das Klimatransitionsrisiko, welchem ein Unternehmen ausgesetzt ist. Unternehmen müssen sich auf den Übergang zu einer kohlenstofffreien Welt einstellen: Das wirtschaftliche Risiko, Einkommensrückgänge bei steigenden CO₂-Preisen hinnehmen zu müssen,

² Mehr Infos zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact finden Sie unter <https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles>.

wird als Transitions- oder Übergangsrisiko bezeichnet. Aber es kann auch "Gewinner" geben, die den Märkten klimapolitische Lösungen anbieten, vor allem in Bezug auf alternative erneuerbare Energien, Energieeffizienz und grüne Gebäude. Um dieses Risiko zu bewerten hat die DWS eine Methode entwickelt, welche die neueste Generation von Klima-Risikomessgrößen von vier führenden Datenanbietern (MSCI, ISS-ESG (ex Oekom & Ethix), Morningstar ESG (ex Sustainalytics) und S&P TruCost) zum DWS Klimatransitionsrisikoring kombiniert. Wiederum ist A das beste Rating (Anbieter von Klimalösungen) und F (Unternehmen mit extremen Klimatransitionsrisiken) das schlechteste. Unternehmen mit einem Klimatransitionsrisikoring von F werden ausgeschlossen, Unternehmen der Kategorie E, oder jene, für die kein Rating vorliegt, dürfen jeweils nicht mehr als 5% des Portfoliowertes ausmachen.

Das vierte Kriterium ist die allgemeine ESG Qualität eines Unternehmens, welche über das DWS SynRating gemessen wird. Die ESG Qualität wird unter Berücksichtigung von mehr als einhundert Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ermittelt. Beispiele solcher Faktoren sind die Einhaltung von Entsorgungsvorschriften oder auch die Diversität des Aufsichtsrats. Das SynRating ist ein „Best-in-Class“ Rating, das heißt es klassifiziert die ESG-Vorreiter und Nachzügler innerhalb einer Vergleichsgruppe. Das SynRating geht von 0 (schlechtestes Unternehmen in der Vergleichsgruppe) bis 100 (bestes Unternehmen in der Vergleichsgruppe). Diese Ratings werden anschließend dazu genutzt, Unternehmen in die gewohnte Klassifizierung von A bis F einzuordnen:

Kategorie A:	$\text{SynRating} \geq 87.5$
Kategorie B:	$75 \leq \text{SynRating} < 87.5$
Kategorie C:	$50 \leq \text{SynRating} < 75$
Kategorie D:	$25 \leq \text{SynRating} < 50$
Kategorie E:	$12.5 \leq \text{SynRating} < 25$
Kategorie F:	$\text{SynRating} < 12.5$

Bei diesem Kriterium bleiben Unternehmen der Kategorie E und F bei der Investitionsentscheidung unberücksichtigt, Unternehmen der Kategorie D dürfen nicht mehr als 15% des Portfoliowertes ausmachen. Unternehmen, für die kein SynRating vorliegt, müssen auf 5% im Fonds begrenzt werden.

Insgesamt gilt also: Erfüllt ein Unternehmen eines oder mehrere der vorher genannten ESG-Kriterien nicht ausreichend, so wird es nicht in der Investitionsentscheidung berücksichtigt. Insgesamt reduziert der ESG Filter dadurch das investierbare Universum aus den vier Indizes um etwa 11% (Stand: Januar 2020). Eine detaillierte Darstellung der DWS ESG Engine finden Sie in Tabelle 1.

1.2 Rentenkomponente des „ARERO – Nachhaltig“

Die „ARERO – Nachhaltig“-Rentenkomponente wird durch den Solactive EuroZONE Government Bond Index TR dargestellt, welcher die Wertentwicklung von Investment-Grade Euro-Staatsanleihen unterschiedlicher Laufzeiten abbildet. In der Summe umfasst der Rentenindex gegenwärtig 14 Länder aus dem Euroraum (Stand: Mai 2020).

Die Nachhaltigkeitskriterien für Staatsanleihen der DWS Engine basieren sowohl auf den Kriterien von Sustainalytics, ISS-ESG, MSCI, als auch auf Vorgaben von NGOs wie beispielsweise Amnesty International oder Freedom House. Die Auswahlkriterien beinhalten unter anderem die Nichtratifizierung der Basler Konvention³ und des Kyoto-Protokolls, den Besitz von Kernwaffen, die Praktizierung der Todesstrafe, sowie die Nichtbeachtung von Menschenrechten.

Auf Grundlage dieser Kriterien sind die Staaten der Euro-Zone als nachhaltig anzusehen, so dass die Zusammensetzung der Rentenkomponente sich gegenüber der Zusammensetzung beim klassischen ARERO nicht unterscheidet.

³ Siehe zum Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung auch <https://www.bmu.de/gesetz/basler-uebereinkommen-ueber-die-kontrolle-der-grenzueberschreitenden-verbringung-gefaehrlicher-abfaelle-u/>.

Kriterium	“Kontroverse” Geschäftsfelder	Kontroverse Waffen	Internationale Normen	DWS-Klima-Ratings „Transition“ Risiko	DWS-ESG-Ratings „SynRating“
Mess- größe	Erlöse/Umsätze aus diesen Geschäftsfeldern	Atomwaffen, Streubomben usw.	Rückbestätigte UNGC- Verletzungen ⁵	Chancen & Risiken aus dem Klimawandel	Übergreifende Konsens-ESG- Beurteilung
A	Kein Bezug zum “kontroversen” Sektor	Kein Bezug zu kontroversen Waffen	Keine Probleme	Wahrer Vorreiter (≥ 87.5 Punkte)	Wahrer ESG Vorreiter (≥ 87.5 SynPoints)
B	Entfernter Bezug zum “kontroversen” Sektor	Entfernter / Nur vermuteter Bezug	Minimale Probleme	Klimalösungen (75–87.5 Punkte)	ESG Vorreiter (75–87.5 SynPoints)
C	1% – 5%	Dual-Purpose	Probleme	Kontrolliertes Risiko (50–75 Punkte)	ESG oberes Mittelfeld (50–75 SynPoints)
D	5% – 10%	Besitz / Mutter	Schwerere Probleme	Moderates Risiko (25–50 Punkte)	ESG unteres Mittelfeld (25–50 SynPoints)
E	10% – 25%	Hersteller einer Komponente	Ernste Probleme	Hohes Risiko (12.5–25 Punkte)	ESG Nachzügler (12.5–25 SynPoints)
F	≥ 25%	Hersteller der Waffe	Höchste Stufe / UNGC Verletzung	Extremes Risiko (0–12.5 Punkte)	Wahrer ESG Nachzügler (0–12.5 SynPoints)
M	Kein Bezug berichtet	Kein Bezug berichtet	Kein Problem bekannt	Keine Ratingabdeckung	Keine Ratingabdeckung
X			ESG nicht anwendbar		

Tabelle 1. Schematische Darstellung der DWS ESG Engine. Dunkelgrau sind Ausschlüsse markiert, die bei der Investitionsentscheidung unberücksichtigt bleiben; der hellgrau dargestellte Bereich unterliegt Limits auf Fondsebene. Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Darstellung der DWS, verfügbar unter <https://www.dws.com/de-de/loesungen/esg/esg-engine/>.

1.3 Rohstoffkomponente des „ARERO – Nachhaltig“

Die Rohstoffkomponente des „ARERO – Nachhaltig“ wird durch den Bloomberg Commodity ex-Agriculture and Livestock 15/30 Capped 3 Month Forward TR dargestellt. Dieser Index wird aus dem Index abgeleitet, der auch im traditionellen ARERO genutzt wird. Abgedeckt werden allerdings nur die Rohstoffgruppen Energie, Industriemetalle und Edelmetalle. Ausgeschlossen sind hingegen die Gruppen Agriculture, also Agrarrohstoffe, und Livestock, also Nutztiere. Der Zusatz 15/30 bezieht sich auf das maximale Gewicht, welches die größte bzw. die größten zwei Rohstoffkomponenten aufweisen dürfen. Die Kappungsgrenzen dienen folglich einer ausgewogenen Streuung des Index über verschiedene Rohstoffe.

Viele nachhaltig orientierte Anleger betrachten insbesondere die Anlage in Lebensmittel mit Skepsis. Das oft vorgebrachte Argument ist, dass eine solche Anlage zu Preissteigerungen führen könnte, unter denen z.B. ärmere Menschen zu leiden hätten, da sie sich Grundnahrungsmittel nicht mehr leisten können.

Diesen Vorbehalten tragen wir mit dem Ausschluss von Agrarrohstoffen und Warentermingeschäften auf Nutztiere in „ARERO – Nachhaltig“ Rechnung. Der generelle Diversifikationsnutzen einer Anlage in Rohstoffe bleibt durch den Ausschluss nach unserer Auffassung erhalten, da die beiden Lebensmittelgruppen auch im Standardindex des traditionellen ARERO nur ein geringes Gewicht aufweisen.

Allerdings konnten wissenschaftliche Erkenntnisse die vorgebrachten Vorbehalte bislang nicht bestätigen: Die meisten wissenschaftlichen Studien der letzten Jahre kamen eher zu dem Schluss, dass das Verhältnis von Angebot und Nachfrage als wesentlicher Treiber für die Entwicklung der Rohstoffpreise anzusehen ist.⁴

1.4 Physische Abbildung und Rebalancing

Sowohl die Art der Abbildung als auch die Durchführung des Rebalancing folgen bei „ARERO – Nachhaltig“ dem Originalkonzept des ARERO. Das bedeutet, dass die Abbildung der Aktien- und Rentenstrategie des Fonds per Direktanlage (auch physische Replikation genannt) erfolgt. Hierbei erwirbt das Fondsmanagement einen repräsentativen Bestandteil der Wertpapiere, die der Strategie zugrunde liegen, um diese bestmöglich abzubilden. Da die „ARERO – Nachhaltig“-Aktien- und Rentenstrategie breit diversifiziert sind und mit dem Erwerb der Wertpapiere Transaktionskosten für den Fonds entstehen, ist eine solch repräsentative Abbildung effizienter für den Fonds, als eine volle Replikation. Die Wertpapiere werden so ausgewählt, dass das Portfolio die gleichen Charakteristika wie die jeweilige Strategie aufweist, jedoch kostenschonender ist als eine volle direkte Replikation.

Um die Zielgewichtung des „ARERO – Nachhaltig“ einzuhalten, findet ein halbjährliches Rebalancing statt. Die halbjährliche Portfolioadjustierung erfolgt wie bei „ARERO – Der Weltfonds“ am fünften Bankarbeitstag im Mai und am fünften Bankarbeitstag im November eines jeden Jahres. Das Verhältnis der Anlageklassen Aktien/Renten/Rohstoffe wird dabei auf den Ursprungswert 60-25-15 zurückgesetzt. Innerhalb der Aktienkomponente wird das Gewicht der vier Regionen an

⁴ Siehe dazu Headey und Fan (2008), Timmer (2010), oder auch Headey (2011).

ihren neuen geschätzten Anteil am „Weltbruttoinlandsprodukt“ angepasst. Neben dem halbjährlichen Rebalancing erfolgt eine außerordentliche Anpassung der Gewichtung entsprechend der Zielgewichte, sollte weniger als 52% des Wertes des Fonds in Aktien angelegt sein, damit eine Mindestquote von 51% Aktien nach Investmentsteuerreformgesetz gewährleistet ist. Durch dieses außerordentliche Rebalancing werden unterjährige Schwankungen in den Gewichten der Anlageklassen frühzeitig ausgeglichen und sichergestellt, dass ARERO Anleger die maximale steuerliche Teilfreistellung von 30%, bedingt durch die investmentsteuerrechtliche Einkategorisierung als Aktienfonds, nutzen können. Bei der Teilfreistellung handelt es sich um Teile der fiktiven laufenden Versteuerung (sog. Vorabpauschale) und des Veräußerungsgewinns, die von der Abgeltungssteuer verschont bleiben.⁵

2 Ergänzende Erläuterungen und Antworten auf häufig gestellte Fragen

Im Folgenden möchten wir einige weitere Hinweise rund um das Thema nachhaltiges Investieren geben und Antworten auf einige Fragen geben, die sehr oft gestellt werden. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, gibt Ihnen als Anleger bzw. Anlegerin aber hoffentlich nützliche zusätzliche Informationen zum Thema.

2.1 Was bedeutet es, nachhaltig zu investieren?

Wer nachhaltig investieren möchte, wird sich zuerst fragen müssen, was er oder sie darunter versteht. Viele unterschiedliche Kriterien können hier herangezogen und einander gegenübergestellt werden. Ist dem Anleger z.B. eine klimafreundliche Unternehmenspolitik wichtig, hohe Produktstandards oder ein fairer Umgang mit den Arbeitnehmern? Wer sich tiefgehender mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ beschäftigt, wird feststellen, dass bei vielen Kriterien eine Abgrenzung oft schwierig ist. Zudem können einzelne Werte miteinander in Konflikt geraten.

⁵ Mehr Informationen zum Investmentsteuerreformgesetz und der damit verbundenen Tariffreistellung erhalten Sie unter <https://www.arero.de/faq/#c351>.

Es ist daher wenig verwunderlich, dass sich bislang (noch) keine allgemeingültige Definition einer nachhaltigen Geldanlage entwickelt hat. Etabliert hat sich allerdings die Abkürzung „ESG“, wenn von Nachhaltigkeit gesprochen wird. Bei der Vorstellung des Nachhaltigkeitsfilters der DWS haben wir bereits dargelegt, dass ESG für die englischen Begriffe Environment, Social und Governance steht, im Deutschen also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Für eine nachhaltige Geldanlage bedeutet dies, dass neben ökologischen Aspekten auch soziale Aspekte und die Corporate Governance eines Unternehmens bei der Investitionsentscheidung berücksichtigt werden.

Unter ökologischen Aspekten versteht man einen effizienten Umgang mit Ressourcen und Emissionen. Das Ziel sollte sein, nicht mehr zu verbrauchen, als das, was künftig wieder nachwachsen, sich regenerieren, oder bereitgestellt werden kann. Laut Untersuchungen des Weltwirtschaftsforums (WEF) wandeln sich die gravierendsten wahrgenommenen Risiken für die Welt zunehmend in Richtung Klimarisiken.⁶ Während im Jahr 2009 kein Risiko aus dem Bereich Umwelt unter den Top 5 rangierte, so waren es 2014 bereits zwei und im aktuellen Bericht sogar drei.

Darüber hinaus bedeutet nachhaltige Geldanlage aber auch sicherzustellen, dass Unternehmen, in welche man investiert, nicht nur gut geführt werden, sondern auch soziale Aspekte wie Menschenrechte, Arbeitsnormen, und Nichtdiskriminierung verkörpern. Diese, sowie weitere Kriterien, bilden die Grundlage für die 10 universellen Prinzipien des UN Global Compact. Als Initiative der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1999 verpflichten sich teilnehmende Unternehmen zur Einhaltung der Prinzipien, um so nachhaltige Veränderungsprozesse anzustoßen und mitzutragen.

Um Nachhaltigkeit in den Investitionsprozess miteinzubeziehen, gilt es zunächst ein geeignetes Kriterium zu finden, wie Nachhaltigkeit eines Unternehmens gemessen werden kann. Auch auf Grund der uneinheitlichen Definition von Nachhaltigkeit und der Vielzahl an verschiedenen Facetten (z. B. Umweltschutz, Unternehmensethik, Arbeitnehmerschutz) existiert derzeit kein einheitliches Messverfahren. Viele ESG-Datenanbieter verwenden eigene Bemessungsschemata, die oft große Unterschiede aufweisen.

Die Forscher Berg, Koelbel und Rigobon (2019) vergleichen in einer aktuellen Studie beispielsweise die ESG Ratings verschiedener Ratingagenturen und finden gravierende Unterschiede. Als

⁶ Mehr dazu unter http://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risks_Report_2019.pdf.

Gründe für die unterschiedlichen Ratingergebnisse führen die Autoren den Umfang der miteinbezogenen Themenfelder an, die Bemessung innerhalb der Themenfelder, als auch Unterschiede in der relativen Wichtigkeit von Themenfeldern. ESG Kriterien werden also unterschiedlich ausgelegt, gemessen und gewichtet. Auch aus diesem Grund sind wir davon überzeugt, dass die Aggregation verschiedener Ratings (wie bei der DWS ESG Engine) für eine möglichst differenzierte Beurteilung sinnvoll ist.

2.2 Muss ich Renditeeinbußen befürchten, wenn ich nachhaltig investiere?

Viele Investoren werden sich verständlicherweise die Frage stellen, ob Rentabilität und nachhaltige Unternehmensführung miteinander vereinbar sind und somit letztlich, ob eine nachhaltige Geldanlage mit Renditeeinbußen einhergeht. Wir kennen die Zukunft nicht und können diese Frage daher leider auch nicht mit Bestimmtheit beantworten. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass uns neue Studien in diesem noch jungen Forschungsgebiet neue Erkenntnisse liefern werden. Eine ausgewogene Betrachtung der derzeitigen Studienlage lässt aber aktuell den Schluss zu, dass nachhaltiges Investieren nicht mit einer geringeren Renditeerwartung einhergeht.

Beispielsweise gibt es mittlerweile eine Reihe von Studien zur Performancemessung aktiver Fonds, die unter Berücksichtigung von ESG-Standards Gelder investieren. Eine Auswertung der gesamten empirischen Befunde zeigt hier, dass es keine klare Evidenz dafür gibt, dass diese „ESG-konformen“ Fonds im Vergleich zu anderen, klassisch investierenden aktiven Fonds einen Renditenachteil hätten.

In einer Studie aus dem Jahr 2016 fassen die Autoren Jędrzej Białkowski und Laura Starks den Literaturstand zum Beispiel so zusammen, dass es sowohl Studien gibt, die einen negativen Zusammenhang zwischen ESG-Konformität und Fondsrendite herstellen, als auch solche, die einen positiven Zusammenhang zeigen. Białkowski und Starks selbst finden dagegen, wie auch viele weitere Studien in diesem Bereich, die von den Autoren aufgeführt werden, keine signifikanten Renditeunterschiede zwischen ESG-konformen Fonds und klassischen Fonds.

Einen weiteren Hinweis darauf, dass nachhaltig nicht nachteilig heißen muss, wenn es um die erwartete Rendite geht, liefert uns der Vergleich von Standardindizes der großen Anbieter wie MSCI oder FTSE mit ihren nachhaltigkeitsbasierten Pendanten. Die Wertentwicklung ist hier über längere Zeiträume sehr ähnlich.⁷

Zuletzt gibt es mittlerweile auch Meta-Studien, die eine Vielzahl von Studien zum Thema zusammenfassen. Eine Metastudie der DWS gemeinsam mit der Universität Hamburg untersucht beispielsweise den Zusammenhang zwischen Rentabilität und ESG-Faktoren unter Berücksichtigung von 2200 verschiedenen Forschungsarbeiten (vgl. Friede et al. (2015)). Sie finden, dass 90% der Arbeiten einen nicht-negativen Zusammenhang zwischen Rentabilität und ESG herstellen, während sogar die Mehrheit (62,5%) einen positiven Zusammenhang erkennen lässt. Eine Metastudie der Universität Oxford gemeinsam mit Arabesque Asset Management kommt bei der Untersuchung von mehr als 200 verschiedenen Quellen zu ähnlichen Schlussfolgerungen. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass Unternehmen mit robusten Nachhaltigkeitspraktiken in 88% der Fälle eine bessere operative Leistung aufweisen, die sich letztendlich in Cashflows widerspiegelt.⁸ Ebenfalls finden die Autoren, dass in 80% der Fälle ein positiver Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeitsbewertung und Aktienkursentwicklung von Unternehmen besteht.

2.3 EU Regulierung zum Thema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt nicht nur in unserem Alltag eine immer wichtigere Rolle. Auch im finanzpolitischen Kontext wird zunehmend über das Thema Nachhaltigkeit diskutiert. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat die Europäische Union am 8. März 2018 den Aktionsplan für ein

⁷ Die Leser können sich hiervon durch Betrachtung der Factsheets für die jeweiligen Indizes selbst überzeugen. Die Factsheets finden sich auf den Webseiten der Indexanbieter.

⁸ Siehe dazu auch Clark, Feiner und Viehs (2015).

nachhaltiges Finanzwesen vorgestellt. Der Aktionsplan sieht vor, mittels eines Zehn-Punkte-Maßnahmenpakets, den Beitrag des Finanzsektors für eine klimagerechte und nachhaltige Entwicklung zu stärken. Die zehn Punkte umfassen dabei⁹:

- | | |
|--|--|
| (1) EU-Klassifizierungssystem für nachhaltige Aktivitäten etablieren (Taxonomie) | (2) Standards und Labels für grüne Finanzprodukte etablieren |
| (3) Investments in nachhaltige Produkte fördern | (4) Nachhaltigkeit in die Anlageberatung integrieren |
| (5) Nachhaltige Benchmark etablieren | (6) Nachhaltigkeit besser in Rating und Research integrieren |
| (7) Pflichten von institutionellen Anlegern und Vermögensverwaltern klarstellen | (8) Nachhaltigkeit in die aufsichtsrechtlichen Anforderungen integrieren |
| (9) Nachhaltige Offenlegung und Regeln für Rechnungslegung stärken | (10) Nachhaltige Corporate Governance stärken und kurzfristiges Handeln in Kapitalmärkten verringern |

Viele dieser Vorgaben haben direkte Implikationen für sowohl private und institutionelle Investoren, als auch für Anlageberater. Durch die Integration von Nachhaltigkeit in die Anlageberatung und die Neuausrichtung der Kapitalströme zugunsten nachhaltiger Investitionen wird es somit zunehmend wichtig, individuelle Nachhaltigkeitsbedürfnisse zu definieren und sich mit geeigneten Investmentlösungen auseinanderzusetzen.

2.4 Worin unterscheidet sich „ARERO – Nachhaltig“ von „ARERO“?

Beide Fonds basieren auf den wissenschaftlichen Grundsätzen des ARERO-Konzepts und verfolgen eine konsequent prognosefreie, breit diversifizierte und kostengünstige Anlagephilosophie („perfekt passiv“). Das ARERO-Modell fußt auf der wissenschaftlichen Lehrmeinung, dass die an

⁹ Quelle: High Level Expert Group on Sustainable Finance – Finaler Report vom 31.01.2018. Verfügbar unter https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/180131-sustainable-finance-final-report_en.pdf

Börsen beobachtbaren Preise alle verfügbaren Informationen sehr gut reflektieren (Effizientmarkthypothese). Das „Morgen“ ist an den Märkten daher nicht vorhersagbar. In der Publikumsvariante ist die Gebührenstruktur (Total Expense Ratio) von „ARERO – Nachhaltig“ vergleichbar zur Gebührenstruktur des traditionellen „ARERO – Der Weltfonds“.¹⁰

Ebenfalls basieren beide Fonds auf der bewährten Mischung von Aktien, Renten und Rohstoffen mit einer Zielallokation von 60-25-15. Innerhalb der Aktienkomponenten beider Fonds werden die vier Regionen Nordamerika, Europa, Pazifik und Schwellenländer abgebildet und nach ihrem geschätzten Anteil am „Weltbruttoinlandsprodukt“ gewichtet.

Ein zentraler Unterschied zwischen beiden Fonds entsteht durch die Auswahl der Aktien innerhalb der vier Regionen. Während im „ARERO“ eine möglichst exakte Replikation aller im jeweiligen Index enthaltenen Wertpapiere stattfindet, erfolgt im „ARERO – Nachhaltig“ eine Reduktion des Index-Universums basierend auf dem Nachhaltigkeitsfilter der DWS ESG Engine. Dies hat zur Folge, dass das investierbare Universum durch den ESG Filter in etwa um 11% reduziert wird (Stand: Januar 2020).

Ein weiterer Unterschied besteht in der Auswahl der Rohstoffe. Die Rohstoffkomponente des „ARERO – Der Weltfonds“ wird durch den Bloomberg Commodity Index TR 3 Month Forward abgebildet, der die Rohstoffgruppen Energie, Industriemetalle, Edelmetalle und landwirtschaftliche Erzeugnisse beinhaltet. Die Rohstoffkomponente des „ARERO – Nachhaltig“ hingegen wird durch den Bloomberg ex-Agriculture and Livestock 15/30 Capped 3 Month Forward TR abgebildet, der domestizierte Nutztiere sowie Landwirtschaft ausschließt.

Im Rentenbereich gibt es hingegen keine Unterschiede. Sowohl bei „ARERO – Der Weltfonds“ als auch bei „ARERO – Nachhaltig“ wird eine möglichst exakte Abbildung des Solactive EUROZONE Government Bond Index TR angestrebt.

Eine detaillierte Gegenüberstellung der Portfoliokomponenten beider Fonds ist auch in Tabelle 2 zu finden. Durch die hohe Anzahl unterschiedlicher riskanter Anlageformen in beiden Fonds sind

¹⁰ Vgl. Verkaufsprospekt für weitere Informationen zu den Gebühren von ARERO sowie den aktuellen Jahresbericht zur Information zur Total Expense Ratio (TER).

diese innerhalb der jeweiligen Grundannahmen bestmöglich diversifiziert, d.h. die Risiken der einzelnen Anlagen sind breit gestreut.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass es durch die Unterschiede in der Portfoliozusammensetzung auch zu Renditeunterschieden zwischen beiden Fonds in einzelnen Phasen kommen wird, auch wenn wir langfristig von einer ähnlichen Wertentwicklung ausgehen (vgl. Kapitel 2.2)

		ARERO – Classic	ARERO – Nachhaltigkeit	Hauptunterschiede
	Allokationsstrategie	Halbjährliche Reallokationstermine; 60% Aktien – 25% Renten – 15% Rohstoffe Aktienregionen BIP gewichtet nach Länderallokation in den Indizes		An den Reallokationsterminen und an allen übrigen Tagen haben beide Fonds die gleiche Zielallokation bzgl. der Anlageklassen /-regionen
Aktien	Aktien – Europa	Solactive GBS Developed Market Europe Large & Mid Cap EUR Index TR		Anwendung des ESG Filter reduziert das investierbare Universum um etwa 11% (Stand: Januar 2020)
		Vollständige Replikation	Ausschluss von Aktien, die nicht die ESG Kriterien erfüllen; Optimierte Replikation	
	Aktien – Nordamerika	Solactive GBS North America Large & Mid Cap USD Index TR		
		Vollständige Replikation	Ausschluss von Aktien, die nicht die ESG Kriterien erfüllen; Initial Optimierte Replikation	
	Aktien – Pazifik	Solactive GBS Developed Market Pacific Large & Mid Cap USD Index TR		
Aktien – EM	Solactive Emerging Markets Large & Mid Cap USD Index TR			
	Optimierte Replikation	Ausschluss von Aktien, die nicht die ESG Kriterien erfüllen; Optimierte Replikation		
Renten	Renten	Solactive EuroZONE Government Bond Index TR		Keine Auswirkung durch Anwendung des ESG Filters erwartet
		Optimierte Replikation: etwa 50% des Universum	Ausschluss von Anleihen, die nicht die ESG Kriterien erfüllen; Optimierte Replikation	
Rohstoffe	Rohstoffe	Bloomberg Commodity Index Total Return 3 Month Forward	Bloomberg ex-Agriculture and Livestock 15/30 Capped 3 Month Forward Total Return	Indexumstellung

Tabelle 2. Gegenüberstellung der einzelnen Portfoliokomponenten von „ARERO“ und „ARERO – Nachhaltig“. Quelle: Eigene Darstellung.

3 Literaturangaben

- Bauer, R., K. Koedijk, and R. Otten (2005). International Evidence on Ethical Mutual Fund Performance and Investment Style. *Journal of Banking and Finance* 29(7), 1751 – 1767.
- Berg, F., Kölbel, J., Rigobon, R. (2019). Aggregate Confusion: The Divergence of ESG Ratings. *Arbeitspapier*.
- Belghitar, Y., E. Clark, and N. Deshmukh (2014). Does It Pay to Be Ethical? Evidence from the FTSE4Good. *Journal of Banking and Finance* 47, 54–62.
- Belghitar, Y., E. Clark, and N. Deshmukh (2017). Importance of the Fund Management Company in the Performance of Socially Responsible Mutual Funds. *Journal of Financial Research* 40(3), 349–367.
- Bialkowski, Jędrzej, und Laura T Starks (2016). Sri funds: Investor demand, exogenous shocks and esg profiles. *Arbeitspapier*.
- Bollen, N.P.B. (2007). Mutual fund attributes and investor behavior. *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 42, 683–708.
- Clark, G. L., Feiner, A., & Viehs, M. (2015). From the stockholder to the stakeholder—how sustainability can drive financial outperformance. University of Oxford und Arabesque Partners.
- Cortez, M.C., F. Silva, and N. Areal (2012). Socially Responsible Investing in the Global Market: The Performance of US and European Funds. *International Journal of Finance and Economics* 17(3), 254–271.
- De, I. and M.R. Clayman (2015). The Benefits of Socially Responsible Investing: An Active Manager’s Perspective. *Journal of Investing* 24(4), 49–72.
- Derwall, J., N. Guenster, R. Bauer, and K. Koedijk (2005). The Eco-Efficiency Premium Puzzle. *Financial Analysts Journal* 61(62), 51–63.

- Derwall, J., K. Koedijk, and J. Ter Horst (2011). A Tale of Values-Driven and Profit-Seeking Social Investors. *Journal of Banking and Finance* 35(8), 2137–2147.
- Dorfleitner, Gregor, Sebastian Utz & Maximilian Wimmer (2016). Patience pays off - financial long-term benefits of sustainable management decisions. *Arbeitspapier*.
- Diltz, J.D. (1995). Does Social Screening Affect Portfolio Performance? *Journal of Investing* 4(1), 64–69.
- Edmans, A. (2011), Does the stock market fully value intangibles? Employee satisfaction and equity prices. *Journal of Financial Economics*, 101, 621–640.
- Fabozzi, F.J., K.C. Ma, and B.J. Oliphant (2008). Sin Stock Returns. *Journal of Portfolio Management* 35(1), 82–94.
- Friede Gunnar, Timo Busch & Alexander Bassen (2015). ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies. *Journal of Sustainable Finance and Investment*, November 2015.
- Goldreyer, E.F., P. Ahmed, and J.D. Diltz (1999). The Performance of Socially Responsible Mutual Funds: Incorporating Sociopolitical Information in Portfolio Selection. *Managerial Finance* 25(1), 23–26.
- Global Sustainable Investment Alliance (2018). *Global Sustainable Investment Review, 2018*, available under http://www.gsi-alliance.org/wp-content/uploads/2019/06/GSIR_Review2018F.pdf.
- Guerard, J.B. (1997). Is There a Cost to Being Socially Responsible in Investing? *Journal of Forecasting* 16(7), 475–490.
- Hamilton, S., H. Jo, and M. Statman (1993). Doing Well While Going Good: The Investment Performance of Socially Responsible Mutual Funds. *Financial Analysts Journal* 49(6), 62–66.
- Hartzmark, Samuel und Abigail Sussman (2019). Do Investors Value Sustainability? A Natural Experiment Examining Ranking and Fund Flows. *Journal of Finance*, 74(6), 2789 – 2837.

- Headey, D. (2011). Rethinking the Global Food Crisis: The Role of Trade Shocks. *Food Policy*, 36 (2), 136 – 146.
- Headey, D., & Fan, S. (2008). Anatomy of a Crisis: The Causes and Consequences of Surging Food Prices. *Agricultural Economics*, 39 (1), 375 – 391.
- Hong, H., und M. Kacperczyk (2009). The price of sin: The effects of social norms on markets, *Journal of Financial Economics*. 93, 15-36.
- Kempf, A. and P. Osthoff (2007). The Effect of Socially Responsible Investing on Portfolio Performance. *European Financial Management* 13(5), 908–922.
- Statman, M. (2000). Socially Responsible Mutual Funds. *Financial Analysts Journal* 56(3), 30–39.
- Statman, M. (2006). Socially Responsible Indexes: Composition, Performance and Tracking Errors. *Journal of Portfolio Management* 32(3), 100–109.
- Statman, M. and D. Glushkov (2009). The Wages of Social Responsibility. *Financial Analysts Journal* 65(4), 33–46.
- Timmer, P. C. (2010). Reflections on Food Prices Past. *Food Policy*, 35 (1), 1 – 11.
- Richey, C. (2017). Fewer Reasons to Sin: A Five-Factor Investigation of Vice Stock Returns. *Managerial Finance* 43(9), 1016–1033.

4 Wichtige rechtliche Hinweise

© Prof. Weber GmbH Stand: Juli 2020

- Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, D-60329 Frankfurt am Main und bei der DWS Investment S.A., 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxembourg erhältlich.
- Die Prof. Weber GmbH hat das Konzept des Fonds entwickelt, das von der DWS Investment S.A. bzw. der DWS Investment GmbH im Rahmen der Verwaltung bzw. des Managements des Fonds umgesetzt wird. Beim Management des Fonds ist die DWS Investment GmbH allein an die im Verkaufsprospekt und Verwaltungsreglement des Fonds enthaltenen Vorgaben gebunden. Die DWS Investment GmbH wird beim Management des Fonds nicht von der Prof. Weber GmbH beraten und ist auch nicht an deren Weisungen gebunden. Die Prof. Weber GmbH unterstützt die DWS Investment S.A. und die DWS Investment GmbH ausschließlich beim Vertrieb des Fonds, indem sie den Fonds der Öffentlichkeit bekannt macht, interessierten Anlegern das von ihr entwickelte Fondskonzept vorstellt und diesen auf Wunsch erklärt, wie sie Fondsanteile erwerben können. Die Prof. Weber GmbH führt im Rahmen ihrer Vertriebsunterstützung keine Anlageberatung durch.
- Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Prof. Weber GmbH wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt die Prof. Weber GmbH für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn die Prof. Weber GmbH nur solche Daten verwendet, die sie als zuverlässig erachtet.
- Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
- Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Statusbezogene Informationspflichten gemäß § 12 Finanzanlagenvermittlungsverordnung:

Registrierungsnummer (online überprüfbar z.B. unter <http://www.vermittlerregister.info/fa-recherche>): D-F-153-IKCI-28; Erteilte Erlaubnis: Finanzanlagenvermittler (§ 34f Abs. 1 Satz 1 GewO); Umfang der Erlaubnis: Anteilsscheine einer Kapitalanlagegesellschaft oder Investmentaktiengesellschaft oder von ausländischen Investmentanteilen, die im Geltungsbereich des Investmentgesetzes öffentlich vertrieben werden dürfen; Datum der Eintragung: 2013-06-11; Firma/Betriebliche Anschrift: Prof. Weber GmbH, Arndtstraße 29, 68259 Mannheim, E-Mail: info@arero.de, Tel.: 762180-20; Zuständige Erlaubnisbehörde: Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, L1, 2, 68161 Mannheim; Zuständige Registerbehörde: IHK Rhein-Neckar; Gesetzlicher Vertreter mit Zuständigkeit für Vermittlertätigkeiten: Prof. Dr. Adelheid Weber, Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Weber 68259 Mannheim. Informationspflichten gemäß § 17 Finanzanlagenvermittlungsverordnung: Die Prof. Weber GmbH erhält von der DWS Investment S.A. für ihre Tätigkeiten eine Vermittlungsvergütung in Abhängigkeit des verwalteten Fondsvermögens.